

## **Bericht zur PflegebedarfsKonferenz Elmshorn am 28.5.26**

Erster Eindruck: der Saal fast voll. Im wesentlichen Fachpersonal, aber auch Seniorenbeiräte und Politiker.

Maike Bredehorn, Fachdienstleitung Soziales führt ein, dann erklärt Emrah Haldiz, Teamleiter Team Pflege, den Verlauf der Konferenz.

Siehe zur Info den Anhang "FachberichtPflege\_KrsPbg\_2022"

Prof. Dr. Katrin Balzer gibt eine Vorschau auf den für den Herbst angekündigten Abschlußbericht. Die Entwicklung des Pflegebedarfes ist unklar, viele Faktoren machen die Vorhersagen schwierig. Die BabyBoomer werden für große Probleme sorgen, denn die Nachfolgegeneration hat zuwenig Mitglieder.

Die demografische Entwicklung ist besorgnisanregernd.

Leider werden die Folien nicht herausgegeben, aber der von mir beigefügte

FachberichtPflege\_KrsPbg\_2022 gibt einen guten Eindruck über die zu erwartenden Informationen.

Fünf Gruppen beschäftigen sich mit relevanten Themen, Wechsel nach einer Stunde. D.h., man kann an zwei Gruppen teilnehmen.

Ich habe mich für Digitales und Umgehen mit Demenz entschieden.

Digitales: Alle Teilnehmer klagen über Probleme mit der digitalen Infrastruktur.

Großes Problem sind fehlerhafte Kartenleser für die Gesundheitskarten, ohne die kein Zugang möglich ist.

Dann die mangelnde Flexibilität der Systeme, die Ausnahmen nicht zulassen.

Weiter die Probleme mit Telematik-Infrastruktur, Übermittlung großer Datenmengen scheitert.

Datenschutz hemmt überall.

Ein Teilnehmer, Seniorenbeirat aus Quickborn, sah die Lösung aller Probleme bei der KI.

Demenz: Zuwenig Geld und Personal. Die Kurzzeitpflege bietet zu wenige Plätze.

Notfälle durch ausfallende Familienmitglieder machen große Probleme.

Neue Ansätze werden gesucht um die Personen mit Demenz und die pflegenden Angehörigen zu unterstützen.

Mechanische intelligente Hilfsmittel wie ein kuscheliger Seehund werden gut angenommen.

Im anschließenden Plenum tragen die Mediatoren Ergebnisse ihre Gruppe mit Hilfe ihrer Bildwände vor.

Volkert Braren

